

„Aggressiv, unglücklich, un(ter)versorgt?“

Perspektiven der Kinder- und Jugendhilfe

Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Macsenaere

IKJ - Institut für Kinder- und Jugendhilfe

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Hochschule Niederrhein

Herausfordernder Status Quo

1) Schwierigere Ausgangslagen

Erziehungsberatung: Signifikanter Anstieg der psychischen Belastungen der jungen Menschen.

Arnold, J. (2023). Die Wirksamkeit der Erziehungs- und Familienberatung im Spiegel der Corona-Pandemie. Aktuelle Befunde aus der Evaluation Wir.EB. Informationen für Erziehungsberatungsstellen 1/23, S. 26-31.

HxE:

Anstieg zwischen 2019 und 2023 von dissozialem Verhalten, Delinquenz, aggressivem Verhalten, Alkohol-/Drogen-/Medikament-Missbrauch

Reduzierung der Capabilities junger Menschen

IKJ (2024). Evaluationsstudie Erzieherischer Hilfen (EVAS).

2) Fachkräftemangel. Prognose: weiter zunehmend.

**Empfehlungen
für eine zukunftsfähige
Erziehungshilfe**

1. Empfehlung: Wirkfaktoren stärken

Macsenaere
Esser

Was wirkt in der Erziehungshilfe?

Wirkfaktoren in Heimerziehung
und anderen Hilfearten



EV reinhardt

Wirkfaktoren betreffen folgende Bereiche



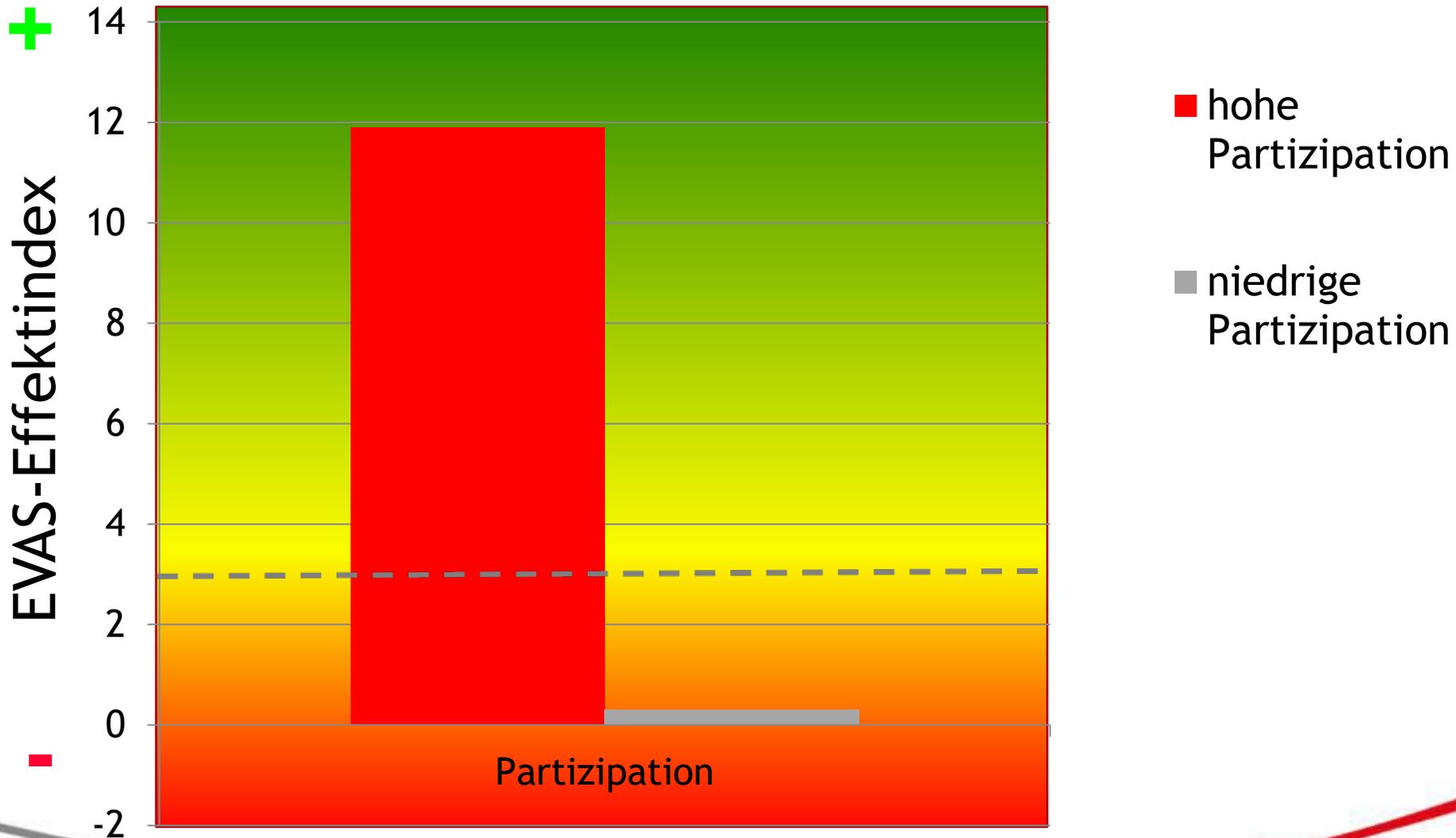
- Indikationsgüte
- Sozialpädagogische Diagnostik

- Externe Vernetzung und Kooperation
- Personalkonstanz und Personalschlüssel
- Mitarbeiter-Qualifikation

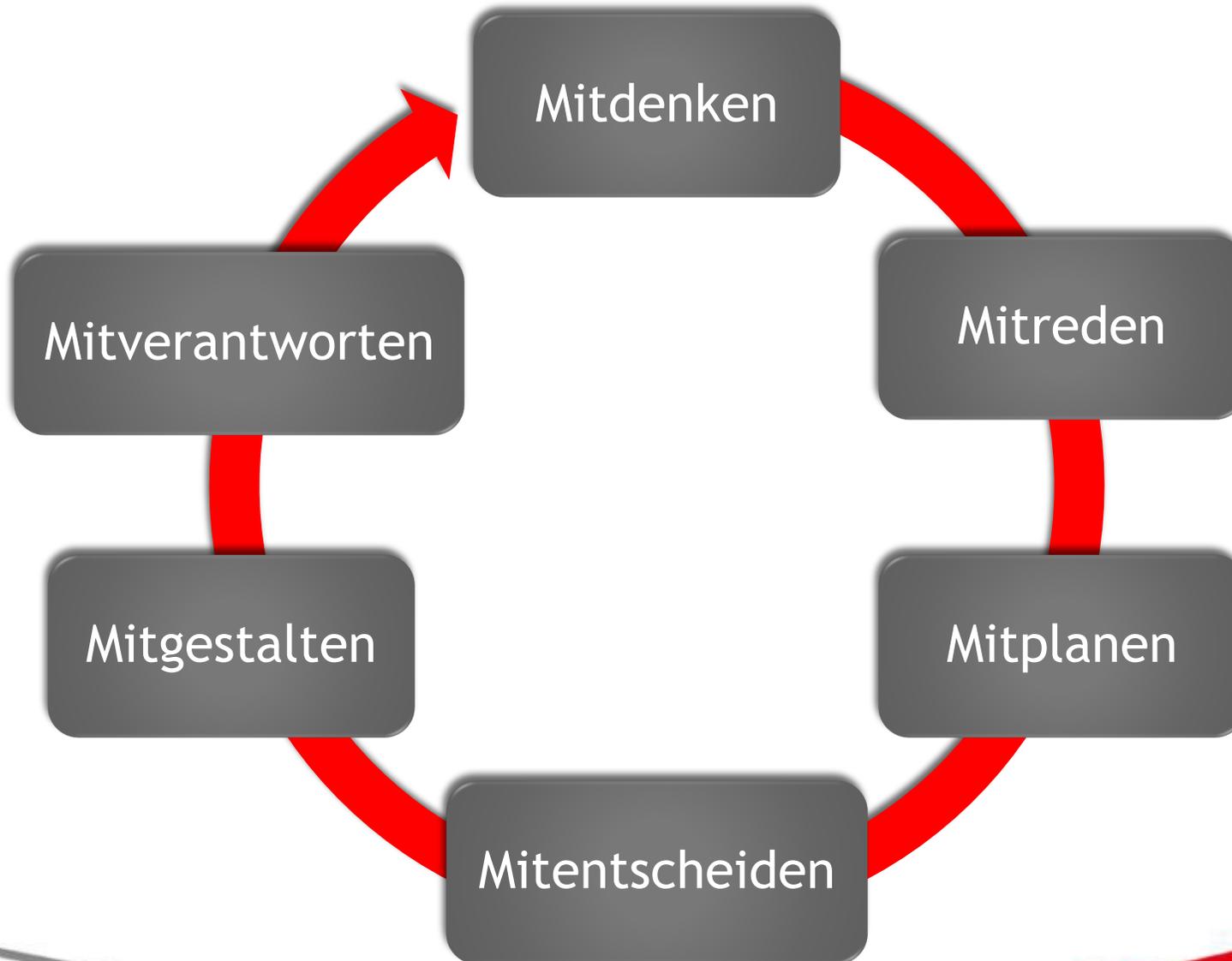
- Hilfedauer
- Partizipative Hilfeplanung und Wirkungsdialo

- Ressourcenorientierung
- Individualpädagogik
- Beziehungsqualität
- **Partizipation**

Effektivität und Partizipationsgrad



Beteiligungskreis (Pluto, 2007)



Mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien

Ein zentrales Ziel des KJSG ist, Kinder und Jugendliche, aber auch ihre Eltern und Familien durch mehr Beteiligung an den sie betreffenden Entscheidungen und Prozessen zu stärken.

Hierzu werden unabhängige **Ombudsstellen** verbindlich gesetzlich verankert.

Kinder und Jugendliche erhalten einen uneingeschränkten Beratungsanspruch - auch ohne ihre Eltern.

Organisierte Formen der **Selbstvertretung** werden gestärkt (§ 4a). → **Rechtssubjekt**

Informationen müssen **wahrnehmbar, verständlich und nachvollziehbar** sein.



Partizipation in der Jugendhilfe optimieren: WirkMit!

Pädagog. Schlüsselprozesse von den Betroffenen aus denken.

Direkte Beteiligung und Aktivierung durch „WirkMit!-Methode“.

Auf Basis des Capability-Ansatzes.

Mittlerweile in 9 Sprachen.

Auch in einfacher Sprache:



IKJ
INSTITUT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE

Nutzbar für:

- Sozialpäd. Diagnostik
- Bedarfsermittlung
- (Hilfe-)Planung
- Evaluation
- Partizipation
- Beziehungsqualität

evas
Die Evaluation der Jugendhilfe

Weitere Informationen:
<https://ikj-online.de/wirkmit/>

IKJ
INSTITUT FÜR
KINDER- UND
JUGENDHILFE

„Die Spiel-ähnliche Gestaltung erleichtert Kindern die aktive Teilnahme am Gespräch.“

Vater eines Kindes

„Alle können alles sehen - vorher habe ich als Fachkraft gefragt und Notizen gemacht und die Klienten wussten ja gar nicht, was ich aufschreibe oder wie ich es formuliere. Das hier ist transparent und es können wirklich alle, die wollen, teilnehmen.“

Fachkraft, flexible Erziehungshilfe

„Dadurch, dass alle in der Familie zeigen, wie es ihnen geht, und die anderen das auch sehen, erfahren die Familienmitglieder was voneinander. Da gab es für die Eltern und auch für mich als Fachkraft schon mal eine echte Überraschung, die dann zum Weiterfragen angeregt hat und die Maßnahme in eine wichtige Richtung gelenkt hat.“

Mitarbeiterin, ASD

„Super finde ich, dass auf diese Weise kein Bereich vergessen werden kann. Und die Auftragsklärung geht viel schneller.“

Mitarbeiterin, ASD

„Für mich als Systemikerin ist die Methode sehr hilfreich, weil von Anfang an alle Familienmitglieder mit einbezogen werden und jede:r für alle anderen sichtbar wird. Ein Beispiel: In einem Fall wurde deutlich, dass es einem in der Familie in einem Bereich richtig schlecht geht, und die anderen haben das so klar vor sich gesehen und gleichzeitig war ihre eigene Position auch sichtbar. Da entstand schnell die Frage nach einer Lösung, die für alle gut ist.“

Systemische Beraterin, SPFH

„Wir haben noch nie so gute Beratungsgespräche gehabt. Wir gucken auf Bereiche, die wir vorher nicht im Blick gehabt haben.“

Mitarbeiterin, ASD

**2. Empfehlung:
Künstliche Intelligenz
zur Unterstützung und
Entlastung nutzen**

Automatisierung administrativer Aufgaben

1

Ein erheblicher Teil der Arbeitszeit von Fachkräften in der Jugendhilfe wird für administrative Aufgaben aufgewendet. KI-gestützte Systeme können bei der Unterstützung bzw. Automatisierung solcher - **oft ungeliebter** - Prozesse helfen, beispielsweise bei der **Dokumentation, Protokollierung und Berichterstellung**.

Dies würde den Fachkräften **mehr Zeit für ihre Kernaufgaben**, wie die direkte Arbeit mit Jugendlichen und Familien, ermöglichen.

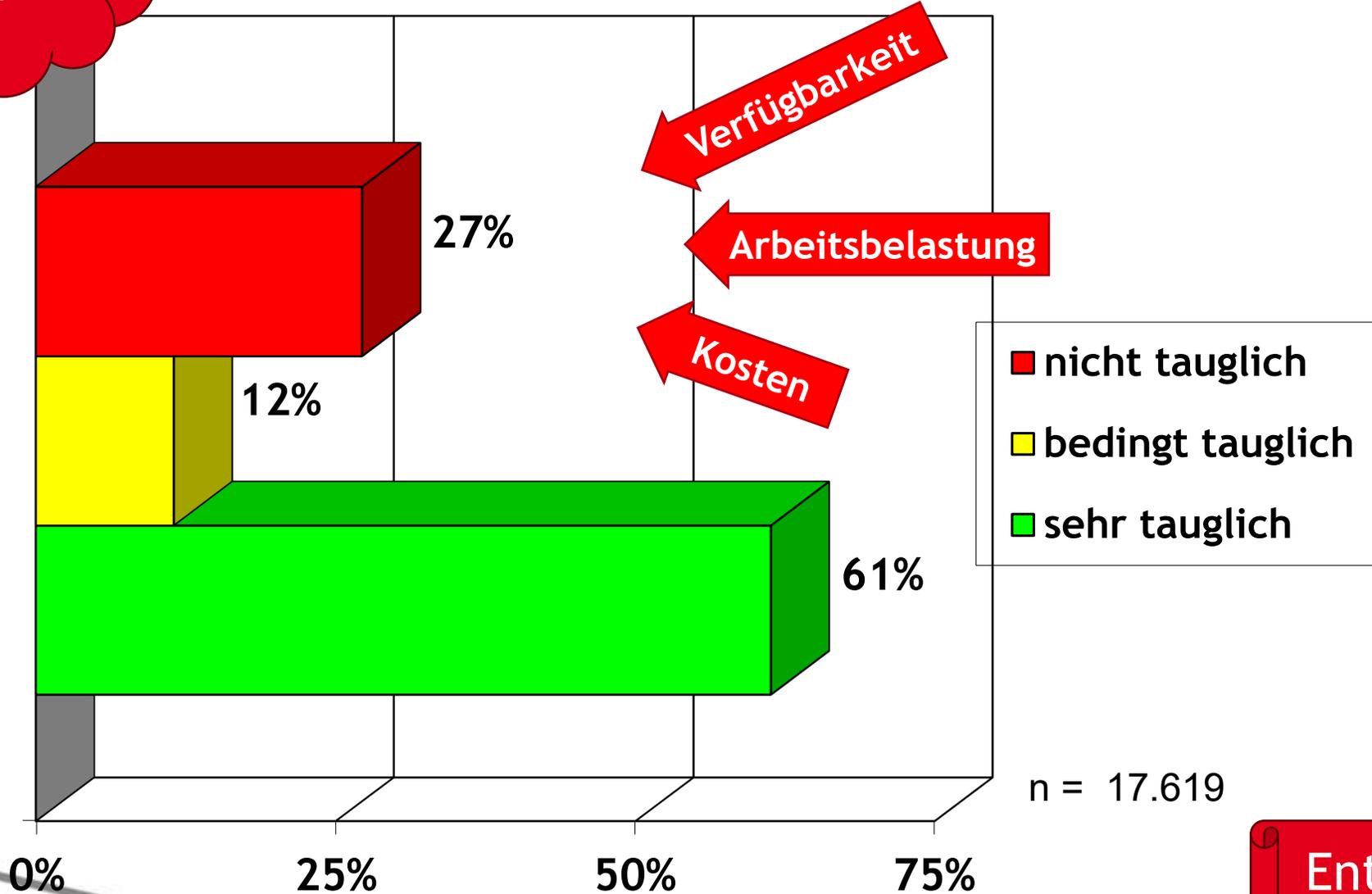
Voraussetzungen:

- Datengrundlage (Aufzeichnungen, Audiomitschnitte etc.)
- Anpassung und Einführung geeigneter GPTs

Entlastung von
Fachkräften

Verbesserung der Indikationsgüte

2



Widerspruch zum Untermaßverbot

Weiterentwicklung:

1. Sozialpädagog. Diagnostik
2. Nutzung des vorliegenden empirischen Wissens mit KI

Entlastung von Fachkräften

3

Predictive Analytics: empirisch basierte Verfahren zur Diagnose, Indikation, Risikoeinschätzung und Prognose

Durch die Analyse von Daten sollen **mit KI potenzielle Risikofaktoren und Warnsignale für Krisensituationen erkannt** und sichtbar gemacht werden.

Dadurch können frühzeitige Interventionen ermöglicht werden, die zur Reduzierung von Krisen führen.

Voraussetzung: Systematische, umfangreiche Datengrundlage

Modellprojekte hierzu aktuell z. B. in Japan (Schulbehörde)

Entlastung von
Fachkräften

KAIMO (s. *Lehmann*): Das Projekt untersucht am Beispiel der Einschätzungen von Kindeswohlgefährdung in der Kinder- und Jugendhilfe, ob und wie KI öffentlichen Institutionen als Assistenzsystem für ethisch begründetes Entscheiden dienen kann.

KI-basierte Assistenzsystem im Kinderschutzverfahren (s. *Culmsee, Feist-Ortmanns, Brinkmann*):

- Protokollierung,
- Entscheidungsunterstützung,
- Analyse von strukturierten und unstrukturierten Daten

Virtuelle Assistenten können **rund um die Uhr (24/7)** als **erste Anlaufstelle** für junge Menschen und ihre Familien dienen. Sie können **grundlegende Beratungsleistungen** anbieten und Fachkräfte bei der Betreuung unterstützen, indem sie Informationen bereitstellen und häufig gestellte Fragen beantworten.

Dies kann dazu beitragen, die Zugänglichkeit Sozialer Arbeit zu verbessern und die Fachkräfte von routinemäßigen Anfragen zu entlasten.

Studie von Ayers et al. (2023) zu **ärztlicher Beratung**: Der Chatbot wurde in Bezug auf die **Qualität der Antworten** wie auch überraschenderweise auf die **Empathie** erheblich besser bewertet als die Ärzt:innen.

Entlastung von
Fachkräften

KI bietet die Möglichkeit, **Lernprozesse** in Zukunft **individueller, interaktiver und anpassungsfähiger zu gestalten** (s. auch Hamisch/Kruschel 2022; Gentilin 2020; Macgilchrist 2023; Schirmer et al. 2023).

Hier setzt das „**Flipped Classroom**“-Konzept an, mit dem die herkömmliche Lehr-Lern-Struktur umgekehrt wird: **Der Wissenserwerb erfolgt größtenteils außerhalb des Schulunterrichts, während die Vertiefung des Gelernten im Unterricht stattfindet.**

Mithilfe von KI-gestützten Tools können Schüler:innen ihren Lernprozess selbst steuern, indem sie zu Hause die Lerninhalte erarbeiten. Die Schulzeit hingegen wird für tiefere Diskussionen und Anwendungen genutzt. KI kann dabei fortlaufend die individuellen Fortschritte analysieren und die Lerninhalte anpassen.

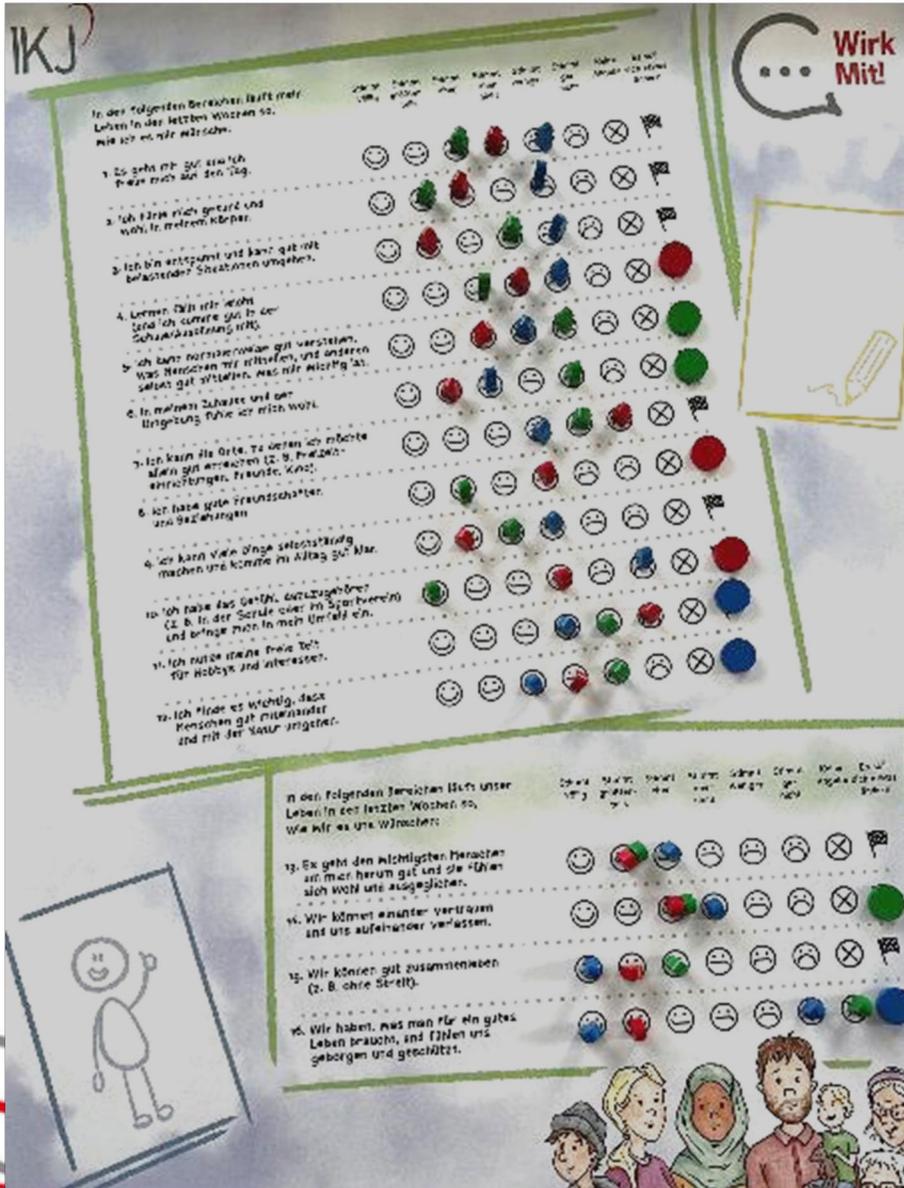
Dies könnte nicht nur die **Autonomie der Lernenden**, sondern auch ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion und kritischen Auseinandersetzung mit dem Lernmaterial fördern und zudem die **Lehrkräfte entlasten**.

Entlastung von
Fachkräften

Mittlerweile liegen erste Erfahrungswerte vor, wie KI auch in der pädagogischen Arbeit genutzt werden kann. So beschreiben *Rothballer* und *Zeiträg* (2024), dass bereits mit Kindern im Vorschulalter KI-gestützte Bilder generiert werden können, die zur Förderung ihrer sprachlichen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten beitragen.

KI-gestützte ressourcenorientierte Pädagogik ist nicht nur mit **Bild-Generierung und -Gestaltung** anwendbar, sondern gleichermaßen mit **Audio- und Video-Bild-Generierung und -Gestaltung**.

Von WirkMit! zum Bericht mit KI-Unterstützung



1. Partizipative WirkMit!-Nutzung
2. Mit Smartphone fotografieren
3. Umwandlung des Fotos in Daten per KI
4. Unmittelbare Abbildung der Veränderungen
 - a. Vergleich zu vorangegangenen Zeitpunkten
 - b. Wirkungsbestimmung (reliabel und valide)
5. Individueller Berichtsentswurf per KI

Entlastung von Fachkräften

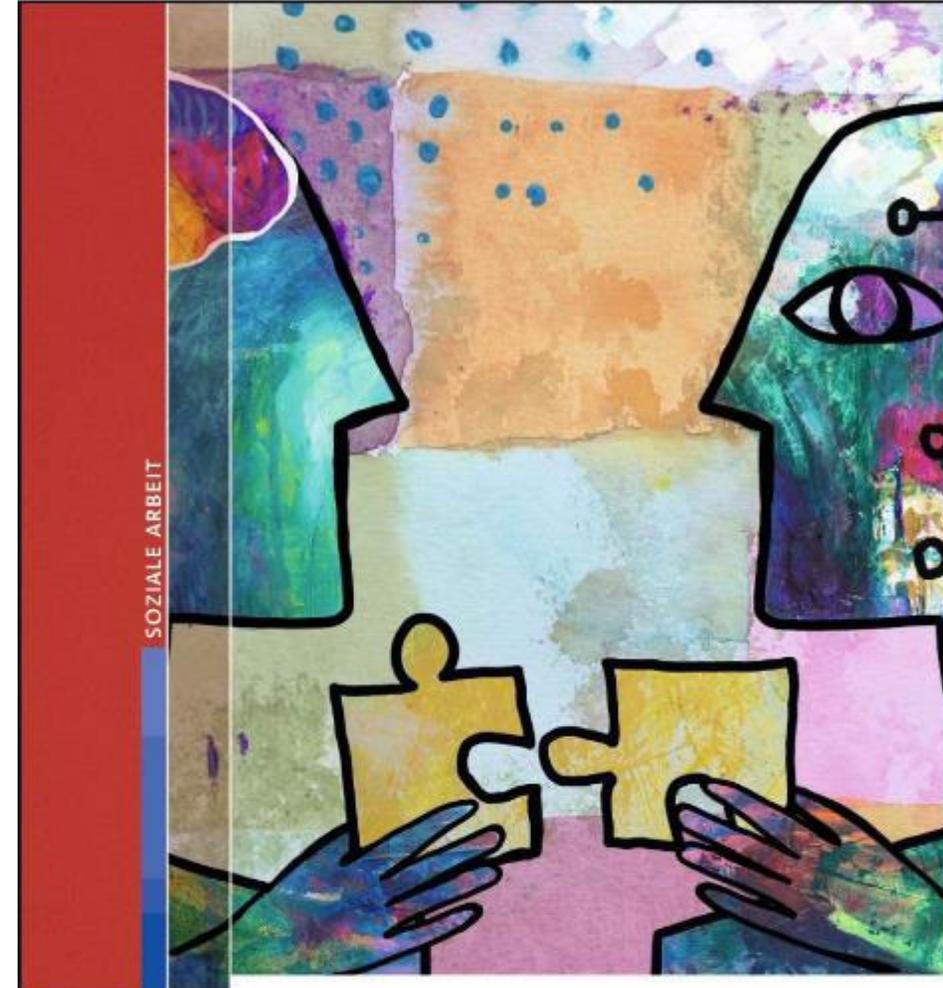
Weitere Anwendungsbeispiele in der Kinder- und Jugendhilfe:

Das Buch bietet einen umfassenden Einblick in die weitreichenden Möglichkeiten, die Künstliche Intelligenz Fach- und Führungskräften im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im Praxisalltag eröffnet.

Erfahren Sie, wie KI innovative Lösungen in der Kinder- und Jugendhilfe ermöglicht und traditionelle Ansätze transformiert. Anhand von Fallstudien und konkreten Anwendungsbeispielen zeigen die Autoren, wie KI in der Sozialen Arbeit konkret eingesetzt werden kann, um Arbeitsprozesse zu optimieren, Arbeitszeit zu reduzieren und individuelleres pädagogisches Handeln zu ermöglichen. Dabei werden auch ethische Aspekte kritisch beleuchtet und es wird diskutiert, wie KI nachhaltig und verantwortungsvoll zum Wohle junger Menschen eingesetzt werden kann.

Verschaffen Sie sich das Wissen, um an der Spitze dieser Entwicklung zu stehen und die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe aktiv mitzugestalten. Dieses Buch ist eine unverzichtbare Ressource für Fach- und Führungskräfte der Sozialwirtschaft sowie für Studierende.

Michael Macsenaere (Hg.)
KI in der Kinder- und Jugendhilfe
2024, ca. 200 Seiten.
(978-3-497-03272-3) kt
ca. € [D] 29,90 / € [A] 30,80
erscheint ca. November 2024



reinhardt

Michael Macsenaere (Hg.)

KI in der Kinder- und Jugendhilfe

KI-Implementierung in Sozialen Organisationen: In 6 Schritten zur nachhaltigen KI-Nutzung



Quintessenz

Herausfordernde Situation und Perspektive.

Aber die Zukunft der Jugendhilfe ist durch uns formbar!

Voraussetzung:

Nicht nur reagieren, sondern aktiv und offensiv agieren.

Wirkfaktoren und KI dabei berücksichtigen.

Weitere Informationen

IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
Altendorfer Str. 237
45143 Essen

Tel.: 0201 560536-0

eM@il: institut@ikj-online.de

Internet: www.ikj-online.de